

Karwoche – Extremste Positionen in kürzester Zeit

Heute noch „Hosanna!“ und morgen dann „ans Kreuz mit Ihm!“. Der Stimmungswandel, welcher sich in der kurzen Zeit zwischen Palmsonntag und Karfreitag abspielt, könnte wohl extremer nicht ausfallen. Und doch ist diese Entwicklung leider so kennzeichnend für die Beschaffenheit menschlicher Emotionen. Wie oft erleben wir dies bei uns selbst, dass wir von einer Person im einen Augenblick noch ganz begeistert waren und wenig später diese dann völlig ablehnen? Und dies ist meist dann der Fall, wenn die oder der Betreffende nicht so handelt und spricht, wie wir dies vielleicht von ihr oder ihm erwarten. Wer kann heute sagen, wie die Urteile über die zurzeit herrschenden, staatlichen Maßnahmen zur Coronabekämpfung nach der Pandemie ausfallen? Was wird aus diesen über 80 Prozent, die jetzt noch Verständnis für Ausgangsbeschränkungen und Ähnliches zeigen? Werden dann vielleicht so Aussagen die Runde machen wie „das war alles übertrieben und unnötig!“ oder „die Politiker sind schuld, dass wir jetzt die wirtschaftlichen Folgen tragen müssen!“?

Wollen wir den Herrn darum immer wieder und gerade in diesen Tagen bitten, dass er uns Besonnenheit und reflektierte Gedanken schenken möge, vor allem dann, wenn Polemik, Hass und Vorurteile um sich greifen!

„Guter und barmherziger Gott. Wie oft müssen wir bei uns selbst erleben, wie schnell wir uns von manipulativen Aussagen verführen lassen und unsere eigenen Ansichten öffentlicher Stimmungsmache anpassen. Sende uns gerade in solchen Situationen Deinen Geist der Besonnenheit, der Reflektion und der positiven Beständigkeit, damit wir gerade in unseren Zeiten stets auf dem Weg Deiner Nachfolge bleiben.“

*Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder, Herrn und Freund,
Amen!“*